

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 13-14

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausweiskarte und Reiseführer der Kur- und Wanderstationen des SLV

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wiederum erscheint unsere Ausweiskarte mit ihrem willkommenen Verzeichnis von Bergbahnen, Skiliften, Sesselbahnen, Sportplätzen usw., bei deren Benützung den Lehrern, die im Besitz der Karten sind, erhebliche Ermäßigungen gewährt werden. Altem Brauche und vielen Wünschen folgend, hat unsere Geschäftsleiterin, Frau Müller-Walt, mit der freundlichen Hilfe vieler Kollegen einen neuen Reiseführer von über 400 Seiten verfaßt. Es ist das weitaus billigste Reisehandbuch von diesem Umfang und enthält eine reiche Auswahl von standesgemäßen Hotel- und Pensionsadressen im In- und Ausland. Viele Auskünfte über Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten und Ausflüge werden den Benützern wertvolle Dienste leisten. Der bescheidene Reingewinn aus beiden Publikationen fließt unserer Stiftung zu und wird es der Stiftungskommission erlauben, manchen notleidenden Kolleginnen und Kollegen einen Zuschuß an Kuraufenthalte zu gewähren. Unsere Stiftung ist ein Solidaritätswerk für unsere Standesangehörigen und verdient die Unterstützung der gesamten schweizerischen Lehrerschaft im Bereiche des SLV. (Im Welschland übernimmt die Société pédagogique de la Suisse romande die Aufgabe.) Die Kommission kennt nur ein Kriterium: die Notlage. Unterschiede in der Konfession, der Sprache usw. spielen keine Rolle, und jeder Kollege, jede Kollegin kann sich vertrauensvoll an uns wenden. Es darf deshalb wohl auch erwartet werden, daß alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Stiftung die Treue wahren. Anerkennt durch die Einlösung der Karte, daß es kollegiale Werke und Aufgaben gibt, welche die gesamte schweizerische Lehrerschaft angehen! Bezeugt durch die Tat, daß die Angehörigen unseres Standes, ungeachtet verschiedener individueller, politischer und weltanschaulicher Auffassungen, doch so viel Zusammenhalt haben, um sich in eidgenössischer Verbundenheit zu einem Werk gegenseitiger Hilfe zusammenzufinden.

Der Präsident des SLV: Hans Egg.

VOM BÜCHERTISCH

Olga Meyer: **Das rote Steinchen**. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 8.50.

Der äußere Anlaß zu diesem Buche mag wohl der Umstand sein, daß Olga Meyer heuer ihr 60. Altersjahr erreicht. Einmal stillestehn und zurückblicken und uns aus dem reichen Schatz ihrer Jugenderinnerungen noch dies und das hervorholen wollte sie, denn sie weiß, daß unsere Kinder nie genug bekommen und immer wieder noch etwas und noch etwas wissen möchten.

Wie werden sie sich darum freuen, viele der vertrauten Gestalten aus dem Buche «Die grüne Helene» wieder zu erkennen und Neues von ihnen zu erfahren. Nicht etwa als Fortsetzung, sondern nachholend, vielleicht sogar wiederholend, grad so, wie es kommt, wenn die Mutter aus ihren Jugendtagen erzählt und die Kinder plagen: «Verzell no öppis!»

Und da kommt plötzlich die Geschichte vom roten Steinchen, die uns Olga Meyer bis jetzt vorenthalten hat. Behli — unsere kleine Freundin Bärbe(h)li — besitzt ein Glückssteinchen, ein kleines rotes Steinchen, das es immer bei sich hat, das lebt und strahlt, wenn alles in Ordnung ist, das aber auch tot sein kann, wenn Behli kein gutes Gewissen hat. Wer hätte als Kind kein «rotes Steinchen» besessen oder kein «Mäntschehüütl»? Olga Meyer kennt die geheimsten Winkel der Kinderseele, so daß sie mit ihrer einfachen, schlichten Sprache tief drinnen im kleinen Leser ein Echo zu wecken vermag und es darum gar nicht erstaunlich ist, wenn ihr unsere Jugend so sehr zugetan ist.

Und wir Erwachsenen sind es nicht minder, weil sie uns den Zugang zum Kinde zeigt, auch zum Kinde der heutigen Zeit, das trotz Asphalt und moderner Technik im Grund doch dasselbe Kind geblieben ist und das auch heute noch sein «rotes Steinchen» besitzt!



Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Mit liebevoller Einfühlung hat sich Hans Witzig, der getreue Mitarbeiter und Altersgenosse Olga Meyers, des Buches angenommen. Sein Umschlagsbild fängt uns sofort in die gemüt- und humorvolle Atmosphäre des Buches ein, die durch die reichen Illustrationen recht vertieft wird.

Der Verlag Sauerländer hat dem Buch alle Sorgfalt angedeihen lassen. So kann man Olga Meyer und Hans Witzig, den beiden Sechzigjährigen, herzlich zu dieser Arbeit gratulieren, an der auch nicht die geringste Altersspur zu finden wäre. E. E.

Marie von Greyerz: **Erde und Himmel**. GBS-Verlag, Schwarzenburg. Fr. 8.20.

Ein ganz reizendes Bändchen, gefüllt mit Mundart- und Schriftspracherzählungen, die allen Müttern, Kindergärtnerinnen und auch Lehrerinnen an der Unterstufe, wo man noch « erzählt », ausgezeichnete Dienste leisten und die kleinen Zuhörer entzücken werden. Man spürt den lebens- und ewigkeitsnahen Geschichten in jeder Faser die ausgezeichnete Kennerin der Kindesseele wie auch die erfahrene, geübte Erzählerin an, denn so ganz dem Kinde angepaßt und dennoch zum Ewigültigen vorstoßen, so völlig kindertümlich und gemütswarm erzählen und doch den großen Dingen nahe sein, vermag nur ein reifer, begnadeter, in seinem Innersten Kind gebliebener Mensch.

Wir beglückwünschen Marie von Greyerz zu ihrem Buche « Erde und Himmel » und möchten es auch denjenigen Kolleginnen empfehlen, die lieber vorlesen als erzählen. Auch dazu eignen sich die Geschichten sehr gut. M.

Johanna Böhm: **Friedeli, das Verdingkind**. Orell-Füßli-Verlag, Zürich. Fr. 8.50.

Das Problem des elternlosen, auf dem Lande verkostgeldeten Kindes beschäftigt eine Reihe unserer Jugendschriftsteller, die gerne helfen möchten, diesen Ärmsten ein besseres Los zu schaffen.

Johanna Böhm gelingt eine ganz hübsche Erzählung des sympathischen kleinen Friedeli, dem niemand seinen Namen gönnt und das sich trotzdem so tapfer in immer schlimmere Verhältnisse hineinfindet, bis es endlich durch ein junges Lehrerehepaar aus den Händen eines unwahrscheinlich groben Trunkenboldes erlöst wird. Wenn diese Erzählung, die von E. W. Baer recht hübsch illustriert ist, da und dort einem kleinen Leser Herz und Auge für ein verschupftes, armes Geschöpf öffnet, dann hat sie wohl ihren Zweck erreicht.

Protestantisches Töchterinstitut Lugano

Gründliche Erlernung der **italienischen Sprache**; Französisch, Englisch und Deutsch in Einzelgruppen; Ausbildung in sämtlichen Bureaufächern; Nähen, Kochen, Musik. Halbjahres-Jahreskurse
Abschlußzeugnis. Diplom (ital.) Aufnahme Januar, **April**, Oktober oder nach Ubereinkunft
Gesunde, herrliche Lage über dem See. Mäßige Preise. Frohes Familienleben auf evangel. Grundlage
Verlangen sie Prospekt: **Istituto Evangelico**, via Gaggini 4, **Lugano**

Die Freude der Lehrerin

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Klein-Vervielfältiger** für Hand- und Maschinenschrift, der

† **USV-Stempel** †

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel Tausender schweizerischer Lehrerinnen und Lehrer dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen

Nr. 2. Postkartengröße Fr. 28.—

Nr. 6. Heftgröße Fr. 33.—

Verlangen Sie Prospekt oder Stempel zur Ansicht

USV-Fabrikation und Versand:

B. SCHOCH, Oberwangen (Thurg.)
Papeterie Tel. 6 79 45

Gärtnerinnenschule

HÜNIBACH bei Thun

Tel. (033) 2 16 10



3jährige Lehrzeit

Kurzfristige Kurse

Prospekte stehen zu Diensten

Auskunft erteilt die Leitung der Schule

Tamé

bedeutet Garantie. Diese besteht in der Möglichkeit, wenn notwendig, die Kurse gratis zu verlängern bis zum erfolgreichen **Diplomabschluß**. Direkt und Fernunterricht. Ein **Sprach-, Dolmetscher-, Korrespondenten-, Sekretär- oder Handelsdiplom** in 3, 4 oder 6 Monaten. Vorbereitung f. Examen für Staatsstellen in 4 Monaten (durch Fernunterricht in 6). Ecoles Tamé, Luzern, Neuchâtel, Bellinzona, Zürich, Sion und Fribourg.

Rudolf Schoch: Musikerziehung durch die Schule. Fr. 11.80.

Das Buch ist schon 1946 erschienen, aber wir möchten doch noch darauf aufmerksam machen, denn immer wieder freut man sich, zu sehen, mit welchem tiefem Verantwortungsgefühl Rud. Schoch die Erziehung unserer Schüler zur Musik auffaßt. Sie ist ihm nicht Selbstzweck, sondern Hilfe bei der Erziehung des ganzen Menschen, sie ist ihm ein Weg, der herausführt aus der Haltlosigkeit und Hilflosigkeit unserer Zeit.

Aus reicher Erfahrung zeigt uns der Autor, wie im Unterricht die schöpferischen Kräfte im Kinde zu wecken und zu pflegen sind, und er tut es mit so großem methodischem Geschick und mit so viel wertvollen Hinweisen und Anregungen, daß jeder Lehrer hier ein Handbuch findet, dessen praktische Beispiele er direkt in seinem eigenen Unterricht brauchen kann. Darüber hinaus weist Schoch den Weg zu zahlreichen Möglichkeiten, die über die Schule hinaus bei der Musikerziehung mithelfen können, wie Sing- und Spielkreise, Instrumentalunterricht, Schülerkonzerte, musikalische Demonstrationen usw.

Das umfassende, sehr zu beachtende Buch wurde als Band 1 der Aulos-Bücher von Dr. Franz Brenn im Verlag Räber & Co., in Luzern, herausgegeben. E. E.

Karel Kolman: Th. G. Masaryk, der Befreier der tschechoslowakischen Republik. Zu 80 Rp. im Buchhandel oder beim Landesvorstand des Schweizerischen Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen, Bern.

Eine der idealsten Staatengründungen im vielgestaltigen Europa der Nachkriegszeit nach 1918 ist sicher die Schaffung der tschechoslowakischen Republik. Mit diesem Vorgang und ihrem Schöpfer, dem Präsidenten Th. G. Masaryk, macht eine Biographie, die man einem tschechischen Erzieher, Direktor Karel Kolman, zu verdanken hat, junge und alte Leser in interessanter Weise bekannt. Daß der grundehrliche und tapfere Tscheche einen geradezu wunderbaren Lebensgang hatte und die besten menschlichen Eigenschaften in einer Welt der Falschheit und Hinterlist bewahrt und entwickelt hat, wird sicher nicht weniger sympathisch sein.

Für Schulreisen und Ferien

die Inserenten berücksichtigen!

Wenn dann ins

LUGANO, Tea Room BURI!

Lugano Hotel-Pens. Select

Komfortables Kleinhotel in ruhiger zentraler Lage. Fl. Wasser, Garten, Pens. ab 13.50, das ganze Jahr offen. Tel. 2 42 49 Bes. S. & M. Petermann

Locarno Pension Gassmann

Zentrale Lage, gute Küche, Zimmer mit fließendem Wasser, kalt und warm, Garten. Telefon 7 48 21.

Ferien, Weekend-Aufenthalt, Schulreisen mit den Kleinen!

Pension Alpenblick Heimberg bei Thun

ist das gegebene Plätzchen, ruhig u. in herrlicher Lage. Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten (Service inbegriffen) Fr. 11.— und 12.—. Prospekte. Telefon 5 11 07

GRAECHEN

nie schöner als im Juni

reizendes, neu renoviertes Walliser-Holzchalet, wundervolle Lage direkt am Wald. Währschaft, reichliche Küche, freundliche Zimmer und Lokalitäten. Bis ca. Mitte Juli Fr. 10.- pro Tag, pauschal. Fam. E. Williner-Walser, Tel. 7 61 68

Hotel-Pension

ALPINA

SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie Pension, Fr. 9.— pro Tag. Fließend kaltes u. warmes Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung. Passanten. Frau Homberger, Telefon 2 19 86

Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Kurhaus & Bad

WANGS

St. Galler Oberland

Heilung u. Verjüngung durch frische Alpenkräuterkuren! Prospekte 17 und Auskünfte durch

M. Freuler, Tel. (085) 8 01 11

Das Hotel ist ab 11. April offen.

Faulensee am Thunersee Hotel Strandweg

Idealer Ferien- u. Ausflugsort. Geeignet für Schulen u. Gesellschaften. Großes Gartenrestaurant. Schöne Lokalitäten. Bes. Fr. Roth, Tel. 5 64 38

Sigriswil Pension Ruch

gepflegt, ruhig, heimelig, fließendes Wasser, Park Telefon 5 70 32

Sigriswil Pension Stettler

Chaletbau in ruhiger, freier, aussichtsreicher Lage. Garten. Pension ab Fr. 11.—. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Reichhaltige Verpflegung. Prospekte. Telefon 5 72 21.